

WANDZEITUNG #41

Angezettelt

Antisemitische und rassistische Aufkleber
von 1880 bis heute



23. Februar bis 23. April 2018

Eröffnung am 23. Februar 2018, 18 Uhr, bei

STEINBRENER/DEMPF & HUBER

Glockengasse 6/1, 1020 Wien

Jeder kennt sie und überall kleben sie: auf Straßenschildern, Briefkästen, Toilettentüren. Klein, teilweise unscheinbar, aber keineswegs harmlos: **Aufkleber, Marken und Sticker**, die Judenfeindlichkeit, Rassismus und Hass gegen Minderheiten propagieren. Die Ausstellung **Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute** zeigt historische und aktuelle Beispiele solcher kleinformatigen Drucksachen.

Anhand von Klebezetteln lässt sich die Geschichte des **Antisemitismus und Rassismus** vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute erzählen. Sie transportieren Feindbilder, schüren Vorurteile und rufen zum Teil unverhohlen zu Verfolgung und Gewalt auf. Neben Hass und Hetze finden aber auch **die Gegenwehr und die Waffe der Ironie** ihren Ausdruck in diesem Kommunikationsmittel. Diese zeigt die Wandzeitung im Vordergrund, während im Hintergrund antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute dokumentiert und kommentiert werden.

Die Ausstellung des **Zentrums für Antisemitismusforschung** der Technischen Universität Berlin will den Blick schärfen für Bilder, Parolen und Symbole. Sie soll dazu anregen, sich mit **tradierten und neuen Erscheinungsformen von Antisemitismus** und anderen menschenfeindlichen Ressentiments auseinanderzusetzen.

In Wien ist **Angezettelt vom 23. Februar bis 23. April 2018** im 2. Bezirk in den Schaufenstern des Gassenlokal-Studios Steinbrener/Dempff & Huber als Wandzeitung zu sehen. In einer Kooperation mit dem **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes** zeigt die Ausstellung in Wien auch historische und aktuelle österreichische Sticker.

